



JAHRESBERICHT 2017



Foto: Markus Proßwitz / masterpress



Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen Wirtschaft für
internationale Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft

Buschstraße 2 · 53113 Bonn
Postfach 22 62 · 53012 Bonn
Tel. +49 228 26090-0
Fax +49 228 26090-77
ses@ses-bonn.de · www.ses-bonn.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Senior Experten Service (SES)

**Stiftung der Deutschen Wirtschaft für
internationale Zusammenarbeit**





INHALT

SES

Vorwort	4
Im Blickpunkt	5
Expertinnen und Experten	6-7
Einsätze Ausland	8-9
Einsätze Deutschland	10-11
Einsatzbeispiele Ausland	12-19
Afrika und MENA	12-13
Asien und Zentralasien	14-15
Lateinamerika und Karibik	16-17
Mittel-, Ost-, Südosteuropa und Kaukasus	18-19
Einsatzbeispiele Deutschland	20-25
Firmen, Kammern, Organisationen	20-21
Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler	22-23
Initiative VerA	24-25
Förderverein	26-27
Finanzen	28-29
Stiftung	30
Organigramm	31
Einsatzländer	32-33
Freunde und Förderer	34
Impressum	35



Erfolgsjahr 2017

2017 war der SES gefragt wie nie zuvor. Das Expertenregister und auch die Einsatzzahlen haben sich ausgezeichnet entwickelt.

So endete das Jahr mit fast 13.000 registrierten Expertinnen und Experten und einer Rekordzahl von mehr als 6.500 Einsätzen im In- und Ausland. Das entspricht einem Plus von weit über 1.000 Einsätzen im Vergleich zum Vorjahr. Hervorzuheben ist, dass auch 2017 weit über die Hälfte aller Einsätze auf ein einziges Angebot zurückging: auf die bundesweite Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen.

Diese Zahlen stehen nicht nur für eine sehr erfreuliche Bilanz, sie zeigen auch, dass der SES Vertrauen genießt: Immer mehr Menschen wollen sich in seinem Namen engagieren, immer mehr von diesem Engagement profitieren.

Insgesamt hat sich abermals erwiesen, dass das Konzept des ehrenamtlichen Know-how-Transfers ankommt – in Entwicklungs- und Schwellenländern nicht weniger als in Deutschland.

Weltdienst 30+

Sicher die wichtigste strategische Entscheidung des Jahres war die Öffnung des Expertenregisters für Berufstätige und die Gründung des Weltdienstes 30+. Mit diesem Schritt hat der SES den Nerv der Zeit getroffen: Auf Anhieb punktete seine neue junge Sparte in den Einsatzländern wie auch bei jüngeren Fachleuten, die sich mit ihrem Wissen in die deutsche Entwicklungszusammenarbeit einbringen möchten.

Perspektiven schaffen

Prägendes Thema war und ist auch beim SES die Zuwanderung nach Deutschland. Als Organisation, die sich entwicklungspolitisch und für die Nachwuchsförderung in Deutschland engagiert, sieht er sich hier besonders in der Pflicht.

Mit seinen internationalen Einsätzen hilft der SES bei der Verbesserung der Lebensbedingungen in vielen Herkunftsländern und trägt so mit seinen Mitteln zur Minderung der Fluchtursachen bei. Zugleich unterstützt er junge Zuwanderer bei der Integration in das deutsche Bildungs- und Ausbildungssystem. Dabei kooperiert er seit Längerem mit allgemein- und berufs-

bildenden Schulen, ebenso mit einigen öffentlichen Einrichtungen und Programmen.

Dank

Es ist nicht zuletzt großzügiger Förderung zu verdanken, dass der SES Jahr für Jahr wächst und neue Aufgaben in Angriff nehmen kann. Seit seiner Gründung vor über 30 Jahren weiß er die öffentliche und private Hand an seiner Seite.

Großer Dank gebührt dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die finanzielle Zuwendung dieser beiden Häuser ermöglichte auch 2017 die meisten SES-Einsätze im Ausland und in Deutschland. Der Dank geht zugleich an Engagement Global – die Servicestelle des Bundes für Entwicklungsinitiativen – und an das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Sehr zu danken hat der SES vielen Mitgliedern des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments. Ausdrücklich gedankt sei zudem dem Auswärtigen Amt, den deutschen Auslandsvertretungen, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der deutschen Wirtschaft und ihren Spitzenverbänden, den Auslandshandelskammern (AHKs), den Handwerkskammern und den Industrie- und Handelskammern (IHKs).

Herzlich bedankt sich der SES auch bei all denen, die seine Arbeit mit Spendenmitteln unterstützen oder Räumlichkeiten für Büros, Tagungen und Seminare zur Verfügung stellen. Der Dank geht an die Mitglieder des SES-Fördervereins und an den Förderverein selbst, aber auch an Unternehmen, unternehmensnahe Stiftungen, andere Einrichtungen der deutschen Wirtschaft und an viele Einzelpersonen.

Ganz besonders dankbar ist der SES seinen Expertinnen und Experten und allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland: Sie alle haben mit ungewöhnlich hoher Einsatzbereitschaft und größtem Engagement zum herausragenden Erfolg des Jahres 2017 beigetragen.

S. Nonnen

Dr. Susanne Nonnen
SES-Geschäftsführerin



Kamerun:

Die Paracelsus-Klinik in Douala richtet ihre Radiologie mit einer Gerätespende aus Deutschland ein: Günter Goetsch hat bei der Installation und Inbetriebnahme der Geräte geholfen. Hier erläutert er den Gebrauch der Serviceunterlagen.

Experte: Günter Goetsch, Servicetechniker für Röntgenanlagen
Einsatzort: Douala, Centre Médical Paracelsus
Aufgabe: Aufbau Radiologie-Abteilung



Pakistan:

Waadi produziert animierte Spiel- und Dokumentationsfilme: Imke Fehrmann hat den gesamten Workflow analysiert. Dem Kreativteam empfiehlt sie Ausflüge in die Natur und Bewegungsstudien zur Inspiration.

Expertin: Imke Fehrmann, Produzentin für Animation und visuelle Effekte
Einsatzort: Karatschi, Waadi Animations
Aufgabe: Mitarbeiterschulung im Bereich Visuelle Effekte

Weltdienst 30+ Junge Sparte ein voller Erfolg

Seit Anfang 2017 entsendet der SES nicht nur Fachleute im Ruhestand, sondern auch Expertinnen und Experten, die mitten im Erwerbsleben stehen und eine Auszeit im Beruf nutzen wollen, um ihr Know-how in Entwicklungs- und Schwellenländern weiterzugeben. Eigens für sie hat er den Weltdienst 30+ ins Leben gerufen. Die Resonanz übertraf alle Erwartungen.

Ende Dezember 2017 waren beim SES 703 ‚junge‘ Expertinnen und Experten registriert. Sie sind im Schnitt 53 Jahre alt und kommen zum überwiegenden Teil aus dem Bildungs- und Gesundheitswesen, aus dem Dienstleistungssektor und aus Handwerk und Produktion. Sehr erfreulich ist der hohe Frauenanteil: Für den Weltdienst 30+ haben sich zu 42 Prozent Frauen registrieren lassen.

Auch das Einsatzgeschehen entwickelte sich ausgesprochen positiv: Für 2017 hatte der SES

70 Weltdienst-Einsätze geplant, ganze 124 Einsätze aber wurden es. Damit entfielen fast sieben Prozent aller internationalen SES-Einsätze des Jahres auf die neue junge Sparte.

Ähnlich gute Ergebnisse zeichnen sich für 2018 ab. Allein in den ersten drei Monaten des Jahres haben sich 130 Fachleute für den Weltdienst 30+ registrieren lassen, ebenso waren zum Ende des Quartals bereits 99 Einsätze fest vereinbart. Wie schon 2017 finden die meisten dieser Einsätze in Afrika und Asien statt.

Mit seinem neuen Weltdienst 30+ fördert der SES das ehrenamtliche Engagement der mittleren Generation in der internationalen Zusammenarbeit. Er setzt damit ein besonderes Anliegen der deutschen Entwicklungspolitik um und wird dabei vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt.



**Weltdienst 30+
Malawi:**

Die Umweltorganisation RENAMA plant ein Tagungszentrum mit Öko-Betrieb: Dr. Ralf P. Schaab hilft bei der Ausbildung und Wiederaufforstung.

Experte: Dr. Ralf P. Schaab, Agraringenieur
Einsatzort: Blantyre, Renew'N'Able Malawi (RENAMA)
Aufgabe: Schulung ökologische Land- und Forstwirtschaft

Zukunft braucht Erfahrung

Hilfe zur Selbsthilfe

Seit mehr als drei Jahrzehnten setzt sich der SES für den ehrenamtlichen Know-how-Transfer ein. Weltweit geben seine Expertinnen und Experten mit ihrem Fachwissen und ihrer Berufserfahrung Hilfe zur Selbsthilfe. Ihre Einsätze finden in Entwicklungs- und Schwellenländern statt, aber auch in Deutschland, wo sie sich vor allem für junge Menschen in Schule und Ausbildung stark machen.

2017 waren die Fachleute des SES im In- und Ausland an 129.600 Tagen im Einsatz – eine Zahl, die Jahr für Jahr zunimmt, zuletzt um 16 Prozent.

Mehr als 100 Registrierungen pro Monat

Um der stetig steigenden Nachfrage gerecht zu werden, muss der SES seine Expertendatenbank kontinuierlich ausbauen und dies sowohl in personeller wie auch in fachlicher Hinsicht. 2017 hat er dieses Ziel abermals erreicht: Jeden Monat ließen sich im Schnitt 118 Fachleute registrieren, so viele wie nie zuvor.

Zum Jahresende stellten dem SES 12.954 Expertinnen und Experten ihr Wissen zur Verfügung. 703 von ihnen sind noch berufstätig und interessieren sich für Einsätze im Rahmen des Weltdienstes 30+, ein besonders erfreuliches Ergebnis.

Insgesamt ließen sich im Jahresverlauf 1.421 Personen registrieren, 629 wurden verabschiedet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Register damit um 826 Einträge gewachsen. Auch der Frauenanteil hat sich weiter erhöht. Noch 2000 lag er bei sechs Prozent, 2005 bei neun Prozent, Ende 2017 aber bei 19 Prozent. Hier zeigt sich ein Aufwärtstrend, den der SES sehr begrüßt.

Ausgesprochen zufrieden ist der SES mit dem breiten Fachwissen, das seine Expertinnen und Experten mitbringen. Sie kommen aus etwa 50 Branchen und vielen Hundert einzelnen Berufen aus den Bereichen Handwerk und Technik, Handel und Industrie, Dienstleistung und Vertrieb, Verwaltung und öffentlichem Dienst oder Bildung und Wissenschaft.

Register	2017	2016
Expertinnen/Experten	12.954	12.128
Fachleute Weltdienst 30+	703	0
Registrierungen	1.421	951
Verabschiedungen	629	758
Durchschnittsalter	71,3	69,4
Frauenanteil (in Prozent)	19,1	17,3

Expertennachwuchs gesucht

Trotz seines gut aufgestellten Registers sucht der SES ständig neue Expertinnen und Experten. Denn immer wieder muss er Einsatzanfragen einstellen, weil ihm Fachleute mit den erforderlichen Kenntnissen fehlen. Ganz besonders angewiesen ist der SES auf Expertennachwuchs aus dem Handwerk und dem Gesundheitswesen, hier insbesondere auf Ärztinnen und Ärzte. Gleiches gilt für jeden, der sich in Theorie und Praxis mit dem deutschen Berufsbildungssystem auskennt oder Know-how aus den Bereichen Elektrotechnik, Kunststoff, Maschinenbau, Nahrungsmittel, regenerative Energien und Textil mitbringt. Branchenübergreifend herrscht großer Bedarf an Fachleuten, die Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch oder gar Russisch sprechen.

Engpässe wie diese versucht der SES mit einer gezielten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu beseitigen, ebenso durch die direkte Ansprache von Berufs- und Fachverbänden und die Vernetzung mit einzelnen Unternehmen. 2017 konnten so etliche neue Expertinnen und Experten mit Spezialwissen gerade aus technischen und medizinischen Berufen gewonnen werden. Darunter sind zum Beispiel Fachleute für den Anlagen- und Apparatebau, die Bauwirtschaft, die Elektrotechnik, die Energiewirtschaft oder die Zahnheilkunde.

Ländliche Regionen erschließen

Eine weitere Herausforderung ergibt sich aus dem Vorhaben, die Angebote auszubauen, die der SES in Deutschland bereithält, um Kinder, Jugendliche und Auszubildende jeder Herkunft auf ihren beruflichen Lebensweg und eine gute gesellschaftliche Integration vorzubereiten. Klagen über fehlende Ausbildungsreife, den Fachkräftemangel und die große Aufgabe, jungen Zuwanderern Perspektiven zu eröffnen, zeigen, welche enorme Bedeutung dieses Engagement hat.

Mit seinen Programmen zur Nachwuchsförderung in Deutschland bietet der SES seinen Expertinnen und Experten Einsatzmöglichkeiten in unmittelbarer Wohnortnähe. Gerade in ländlichen Regionen, wo sich der SES noch stärker als bislang für die junge Generation engagieren möchte, fehlen ihm Fachleute. Dort wird er sich künftig intensiv um Nachwuchs bemühen.

Branche	Expertinnen/Experten
Agrarwirtschaft	589
Anlagen- und Apparatebau	192
Banken und Versicherungen	420
Bauwirtschaft	868
Bergbau	102
Bildungswesen	2.648
Chemie	527
Dienstleistungen	1.406
Druck und Grafik	121
Elektrotechnik	621
Endverbraucherpackungen	76
Energiewirtschaft	398
Fahrzeugbau	673
Feinwerktechnik	59
Gesundheitswesen	1.608
Glas und Keramik	91
Handel	411
Holz	201
Hydraulik und Pneumatik	44
Informationstechnik	629
Karitative Einrichtungen	635
Kautschuk	54
Kommunikationstechnik	332
Kunststoff	180
Leder	40
Maschinenbau	357
Medien, Kunst und Kultur	433
Mess-, Steuer- und Regeltechnik	292
Metallerzeugung	72
Metallverarbeitung	251
Nahrungsmittelindustrie	372
Öffentlicher Dienst	1.426
Optik	54
Pharmazie und Kosmetik	309
Recht und Steuern	227
Textil	228
Top-Management	294
Umwelt- und Abfallwirtschaft	292
Ur- und Umformindustrie	139
Verkehr, Touristik und Freizeit	652
Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbau	165
Wirtschafts- und Berufsorganisation	290
Wissenschaft	289
Zellstoff und Papier	66



Vietnam:

Die Lam-Dong-Schule ist eine Spezialschule für hörgeschädigte Kinder: Ines Wellmeier zeigt dem Lehrpersonal Übungen, die das Hören und die Lautanbahnung verbessern.

Expertin: Ines Wellmeier, Sprachheilpädagogin
 Einsatzort: Da Lat, Lam Dong School for the Hearing-Impaired
 Aufgabe: Vermittlung neuer Ansätze in der Hörgeschädigtenpädagogik

Wissenstransfer in der Entwicklungszusammenarbeit

Know-how Made in Germany

Einsätze in den sogenannten Ländern des Südens sind das älteste Tätigkeitsfeld des SES. Sie bereichern die Entwicklungszusammenarbeit um bedarfsorientierte Hilfe zur Selbsthilfe durch ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte – ein Erfolgsmodell, das seit mehr als 30 Jahren vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert wird.

Gute Bilanz

2017 hat der SES 1.813 Einsätze in 86 Ländern außerhalb Deutschlands durchgeführt, 124 davon im Rahmen des Weltendienstes 30+. Jeden Monat wurden im Schnitt 151 Expertinnen und Experten entsandt. Zum Jahresende lag die Zahl aller internationalen Einsätze seit Gründung des SES bei 31.411, die Zahl der Einsatzländer bei 166.

Mit diesen Zahlen legt der SES ein solides Ergebnis für seine Auslandstätigkeit vor. Es ist umso höher zu bewerten, als 2017 von Krisen und Konflikten in einigen Partnerländern überschattet wurde, so dass etliche Experteneinsätze abgesagt oder verschoben werden mussten.

Gleichwohl hat sich das internationale Einsatzgeschehen gut entwickelt oder auf einem hohen Niveau gehalten. Besonders stark zugenommen hat das Interesse am Angebot des SES in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara, im südlichen Kaukasus sowie in Süd-, Südost- und Zentralasien mit hohen zweistelligen Zuwachsraten. Zu den einsatzstärksten einzelnen Ländern gehörten China, Indonesien, Kasachstan und Tansania.

Einsätze im Ausland		
Region	2017	2016
Afrika/MENA*	477	431
Asien/Zentralasien	797	819
Lateinamerika/Karibik	227	243
Mittel-, Ost- und Südosteuropa/Kaukasus	312	359
Total	1.813	1.852

*Middle East and North Africa

Auch 2017 fanden die meisten Einsätze in Unternehmen, Organisationen oder Kommunen kleiner und mittlerer Größe statt. Inhaltliche Schwerpunkte setzten die nachhaltige Wirtschaftsförderung und Hilfe in den Bereichen Berufsbildung, Gesundheitswesen und Armutsbekämpfung. Im produzierenden Gewerbe unterstützte der SES insbesondere die Metallverarbeitung, die Nahrungsmittel- und die Textilindustrie, im Dienstleistungssektor die Tourismusbranche.

Global vernetzt

Der internationale Erfolg des SES ist unter anderem auf seine gute Vernetzung zurückzuführen. Ende 2017 gehörten dem SES-Repräsentantennetz mehr als 200 Personen und Institutionen in über 90 Ländern an – wichtige Anlaufstellen für potenzielle und mit dem SES bereits vertraute Auftraggeberinnen und Auftraggeber.

Entsprechend großen Wert legt der SES auf einen regelmäßigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit seinen Repräsentantinnen und Repräsentanten. Seit 2008 haben sich Seminare beim SES in Bonn zur Vertiefung der Zusammenarbeit bewährt. 2017 fanden vier dieser Workshops statt.

Folgeinsätze und Folgeaktivitäten

2017 waren mehr als ein Fünftel aller Einsätze im Ausland Teil einer Einsatzserie und damit Folgeinsätze. Ebenso haben rund 20 Prozent der 2017 entsandten Expertinnen und Experten ‚ihre‘ Auftraggeberinnen oder Auftraggeber nach dem Einsatz von Deutschland aus mit Folgeaktivitäten unterstützt: Sie stellten Firmkontakte her, waren beim Kauf von Maschinen, Ersatzteilen und Werkzeugen behilflich oder eine sachkundige Begleitung beim Besuch von Fachmessen.

Einsatzstärkste Länder 2017	
Land	Einsätze
Bolivien	47
China	241
Ghana	33
Indien	72
Indonesien	108
Kasachstan	123
Marokko	37
Mexiko	61
Moldau, Republik	33
Mongolei	33
Ruanda	33
Tansania	114
Turkmenistan	31
Ukraine	68
Usbekistan	42

Positives Feedback

Der SES lässt jeden Einsatz, den er im Ausland durchführt, bewerten: Unmittelbar nach Einsatzende bittet er sowohl seine Auftraggeberinnen und Auftraggeber als auch seine Fachleute um die Beantwortung eines Fragenkatalogs. Den von beiden Seiten häufig geäußerten Wunsch nach einer längeren Einsatzdauer beantwortet der SES mit einer gezielten Förderung von Folgeinsätzen. Insgesamt sind die Ergebnisse der Befragungen für 2017 sehr zufriedenstellend.

Bei einer Rücklaufquote von 58 Prozent gaben 96 Prozent der Auftraggeberinnen und Auftraggeber an, dass das Einsatzziel ganz oder teilweise erreicht wurde. 93 Prozent lobten die Zusammenarbeit mit den Fachleuten des SES. 79 Prozent betonten, dass sich ihre eigene Qualifikation oder die ihres Mitarbeiterstabs verbessert habe, und 88 Prozent wünschten sich einen weiteren Experteneinsatz.

Die Expertinnen und Experten des SES urteilten insgesamt etwas zurückhaltender. Bei einer Rücklaufquote von 85 Prozent sagten 89 Prozent, das Einsatzziel sei ganz oder teilweise erreicht, 71 Prozent hielten ihren Qualifizierungsauftrag für erfüllt, 82 Prozent rieten zu einem Folgeinsatz, und 67 Prozent wollten sich mit Folgeaktivitäten von Deutschland aus engagieren.

Partner der Wirtschaft – Mentor der jungen Generation

Coaching vom Profi

Als Stiftung der deutschen Wirtschaft mit enger Verbindung zu deren Spitzenverbänden ist dem SES die Förderung des privaten Sektors in Deutschland ein besonderes Anliegen: Seit 1990 bietet er kleinen und mittleren Unternehmen und Verbänden im Bundesgebiet seine Hilfe bei der Lösung von technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Problemen an.

Bis heute kommen etliche dieser Einsätze auf Empfehlung der Handwerkskammern und der Industrie- und Handelskammern (IHKs) zustande – beide langjährige Partnerinnen des SES. Immer wieder fordern die Kammern Expertinnen und Experten zur Unterstützung ihrer Mitglieder an.

Nachwuchsförderung und Integrationshilfe

Seit 2006 engagiert sich der SES besonders stark für die junge Generation. Kinder und Jugendliche profitieren von seinem Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler. Auszubildende fördert der SES mit seiner Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen und als Netzwerkpartner des Bundesprogramms MobiPro-EU, das jungen Menschen aus EU-Staaten den Zugang zu einer dualen Berufsausbildung in Deutschland erleichtert.

Darüber hinaus setzt er sich seit 2015 verstärkt für die Integration von jungen Zuwanderern in den Schul- und Berufsschulalltag ein. Auf Bundesebene kooperiert er hier mit der Koordinierungsstelle Ausbildung und

Migration (KAUSA) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), auf Landesebene mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Spitzenergebnis dank VerA

2017 entwickelten sich alle Einsatzbereiche in Deutschland ausgezeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Einsätze um 1.180 auf 4.931 – eine hervorragende Bilanz, die 2017 mit großem Abstand zum erfolgreichsten Jahr seit Beginn der SES-Tätigkeit in Deutschland macht. Zurückzuführen ist das Rekordergebnis vor allem auf den enormen Zuspruch, den die bundesweite SES-Initiative VerA erfährt.

Schulprogramm stärkt Kinder und Jugendliche

Auch 2017 hat der SES sein Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler weiter ausgebaut. In Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen ist dieses Angebot für alle Schulformen und Klassenstufen seit längerem etabliert. In weiteren Bundesländern befindet es sich in der Aufbauphase.

Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler ergänzt den Regelunterricht um altersgerechte und praxisbezogene Projekte aus den unterschiedlichsten Themenwelten. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Vermittlung von handwerklichen oder kreativen Fähigkeiten, Übungen in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, die Förderung der

beruflichen Orientierung und die Integrationshilfe in den internationalen Klassen von allgemein- oder berufsbildenden Schulen.

Mit diesem Angebot überzeugt der SES nicht nur Kinder, Jugendliche und Lehrerkollegien. Sein Schulprogramm ist auch ein interessantes ‚Förderobjekt‘ und wird seit vielen Jahren allein aus Spenden- und Sponsorenmitteln finanziert. Es engagieren sich etliche große unternehmensnahe Stiftungen, mehrere Firmen und viele kleinere Geldgeber, denen die Nachwuchsförderung auf lokaler und regionaler Ebene am Herzen liegt. Ende 2017 konnten als neue Spenderinnen die Globus-Stiftung und die Stiftung Pfennigsdorf gewonnen werden.

VerA hilft mehr als 4.400 Auszubildenden

Mit mehr als 4.400 Einsätzen war die Initiative VerA 2017 erneut das bei Weitem erfolgreichste einzelne Angebot des SES. Hervorragend ist auch die Gesamtbilanz der im Dezember 2008 angelaufenen Initiative. Alles in allem haben bis zum Jahresende 2017 über 10.000 Auszubildende eine Ausbildungsbegleitung in Anspruch genommen, gut 80 Prozent von ihnen mit Erfolg.

Diese Zahlen zeigen, wie gut das VerA-Konzept auf den Bedarf junger Menschen in der Berufsausbildung zugeschnitten ist: Im Tandem-Modell – in der individuellen Begleitung nach dem Eins-zu-eins-Prinzip – liegt das Erfolgsgeheimnis dieser Initiative.

Auch 2018 will der SES mit VerA mehr als 4.000 junge Menschen erreichen. Maßgeblich unterstützt wird er dabei vom Bundesbildungsministerium BMBF, das die Initiative finanziert, und den Kammern, mit denen er auch bei VerA eng zusammenarbeitet.



Standorte in Deutschland

Der SES ist im gesamten Bundesgebiet präsent: Mit jetzt 17 Büros, etlichen Regionalbeauftragten und rund 80 Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren der Initiative VerA verfügt er über ein dichtes Netz von Anlaufstellen. Von dort aus pflegen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kontakt zu Expertinnen und Experten, Firmen, Kammern und Verbänden. Zudem unterstützen sie die Öffentlichkeitsarbeit, vertreten den SES auf Fachmessen und organisieren regionale Tagungen zum Erfahrungsaustausch.



Klaus Stomberg und Almuth Minor



Martin Zewe und Brigitte Dill-Dufner

Bei der Eröffnung der SES-Büros in Leer (l.) und Saarbrücken (r.) am 22. August und 20. September 2017: Almuth Minor und Klaus Stomberg vertreten seither den SES im Raum Weser-Ems, Brigitte Dill-Dufner und Martin Zewe im Saarland.

Einsätze in Deutschland		2017	2016
Bereich	Einsätze	Einsätze	Einsätze
Firmen/Kammern/Organisationen	37 *8	38	*10
Initiative VerA	4.430 *1.795	3.280	*1.354
Integrationshilfe**	122 *36	108	*36
Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler	342 *185	325	*186
Total	4.931	3.751	*1.586

* davon aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt
 ** Begleitungen im Auftrag der Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration (KAUSA) und des Sonderprogramms MobiPro-EU

Afrika und MENA*

Einsätze je Land 2017

Land	Einsätze
Ägypten	18
Algerien	3
Äthiopien	15
Benin	2
Botsuana	8
Burkina Faso	3
Eritrea	1
Ghana	33
Guinea	1
Iran	2
Jordanien	15
Kamerun	13
Kap Verde	1
Kenia	16
Kongo, Demokratische Republik	6
Lesotho	2
Libanon	6
Liberia	1
Madagaskar	23
Malawi	8
Marokko	37
Mauretanien	2
Mosambik	3
Namibia	23
Ruanda	33
Sambia	2
Senegal	2
Sierra Leone	6
Simbabwe	17
Südafrika	17
Tansania	114
Togo	10
Tunesien	7
Uganda	27
Total	477

*Middle East and North Africa

Wichtige Einsatzbereiche 2017

Bereich	Einsätze
Bildungswesen	165
Wirtschaftsförderung	116
Gesundheitswesen	70
Ländliche Entwicklung	37
Armutsbekämpfung	33
Soziale Sicherung	19
Stadtentwicklung	11
Ernährung	4
Energie	4



Weltdienst 30+ Marokko:

Die UEMF baut eine eigene Business School auf: Prof. Dr. phil. Sabine Brombach hilft mit Vorschlägen zu Personalplanung, Qualitätsmanagement und Bekanntmachung.

Expertin: Prof. Dr. phil. Sabine Brombach, Professorin Ostfalia Hochschule
 Einsatzort: Fès, Université Euro-Méditerranéenne de Fès (UEMF)
 Aufgabe: Starthilfe für neuen Studiengang



Sierra Leone:

Das YWCA-Ausbildungszentrum bekämpft Materialmangel mit Recycling: Unter Anleitung von Ursula Schwierske entstehen Flickenteppiche aus Resten der Jeansproduktion.

Expertin: Ursula Schwierske, Webermeisterin
 Einsatzort: Freetown, Young Women's Christian Association (YWCA)
 Aufgabe: Fortbildung Webtechnik



Simbabwe:

Prime Sole fertigt Schuhe und Fertigsohlen für den lokalen Markt: Stefan Linz prüft das Obermaterial für eine neue Produktlinie.

Experte: Stefan Linz, Schuhtechniker
 Einsatzort: Harare, Prime Sole
 Aufgabe: Erweiterung der Produktpalette



Uganda:

Premium Paints stellt Farben und Putze auf Wasserbasis her: Volker Leinhos zeigt die Farbtiefe einer neuen Dispersionsfarbe.

Experte: Volker Leinhos, Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik Chemie
 Einsatzort: Mbarara, Premium Paints & Chemical Products
 Aufgabe: Verbesserung und Entwicklung von Farben

Asien und Zentralasien

Einsätze je Land 2017

Land	Einsätze
Bangladesch	6
Bhutan	5
China	241
Indien	72
Indonesien	108
Kambodscha	15
Kasachstan	123
Kirgisistan	29
Laos	7
Mongolei	33
Myanmar	13
Nepal	25
Pakistan	9
Philippinen	16
Tadschikistan	8
Thailand	1
Turkmenistan	31
Usbekistan	42
Vietnam	13
Total	797

Wichtige Einsatzbereiche 2017

Bereich	Einsätze
Wirtschaftsförderung	279
Bildungswesen	246
Gesundheitswesen	212
Ländliche Entwicklung	12
Soziale Sicherung	12
Armutsbekämpfung	8
Umweltschutz	5
Ernährung	4
Stadtentwicklung	4

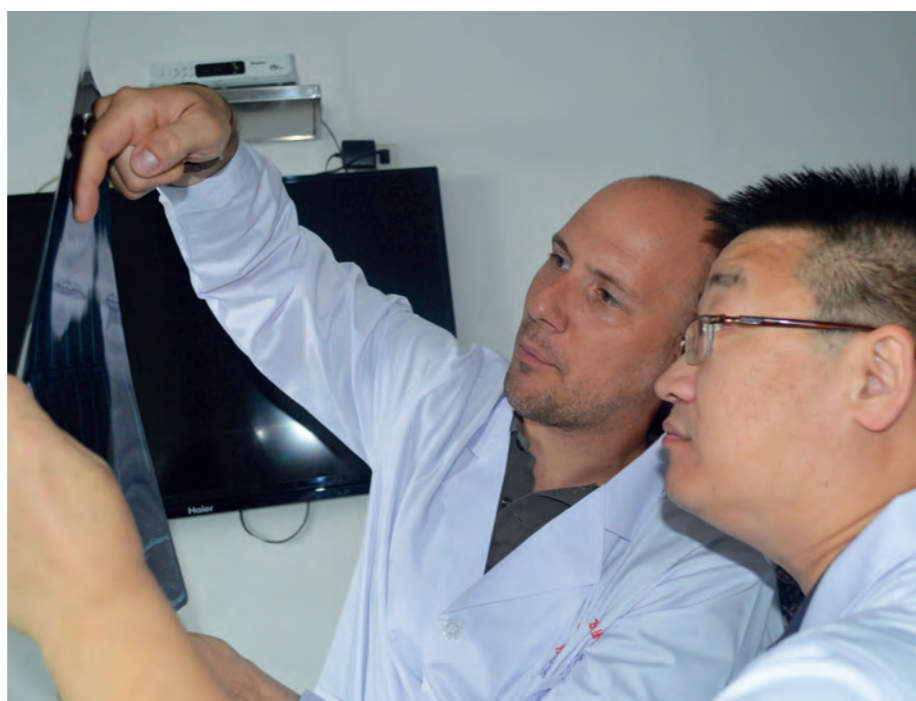
**Indien:**

Die Ingenieursschule der DKTE-Gesellschaft ist die Topadresse für angehende Textilingenieure im Süden von Maharashtra: Rolf Müller erläutert die Funktionsweise einer Kettenwirkmaschine.

Experte: Rolf Müller, Textiltechniker

Einsatzort: Ichalkaranji, Textile & Engineering Institute der Dattajirao Kadam Tech Education (DKTE) Society

Aufgabe: Workshops zur Spinn-, Strick- und Wirktechnik

**Weltdienst 30+
China:**

Im Zentralkrankenhaus von Zibo werden Wirbelsäulenpatienten auch physiotherapeutisch behandelt: Jérôme Becher bei der Interpretation einer Röntgenaufnahme.

Experte: Jérôme Becher, Physiotherapeut

Einsatzort: Zibo, Zentralkrankenhaus

Aufgabe: Systematisierung der Befunderhebung

**Kasachstan:**

Eco-Agro produziert Weizenmehl in Bioqualität: Karlheinz Derleth erkennt die Vermahlung von Fremdbesatz an der Mehlfarbe.

Experte: Karlheinz Derleth, Müllermeister, Produktionsleiter

Einsatzort: Öskemen, Eco-Agro

Aufgabe: Verbesserung der Mehlqualität

**Philippinen:**

Die JE Hydro & Bio-Energy Corporation stellt ihre Biogasanlage auf Napiergras-Silage um: Dr. Hans-Jürgen Kampmann beobachtet den Neustart der Anlage.

Experte: Dr. Hans-Jürgen Kampmann, Dipl.-Ing. Maschinenbau

Einsatzort: Isabel, JE Hydro & Bio-Energy Corporation

Aufgabe: Entwicklung von Kleinstbiogasanlagen

SES

Lateinamerika und Karibik

Einsätze je Land 2017

Land	Einsätze
Argentinien	23
Bolivien	47
Brasilien	11
Chile	9
Costa Rica	1
Dominikanische Republik	7
Ecuador	7
El Salvador	1
Guatemala	3
Haiti	8
Jamaika	2
Honduras	5
Kolumbien	11
Mexiko	61
Nicaragua	5
Paraguay	9
Peru	7
Uruguay	10

Total **227**

Wichtige Einsatzbereiche 2017

Bereich	Einsätze
Wirtschaftsförderung	111
Bildungswesen	60
Armutsbekämpfung	16
Gesundheitswesen	9
Soziale Sicherung	7
Umweltschutz	5
Energie	5
Stadtentwicklung	5
Good Governance	4



Bolivien:

Für die Schulspeisung werden die Müsliriegel von Proalbo en gros abgenommen: Hans-Herbert Dörfner hat zehn neue Varianten mit gesunden Zutaten entwickelt.

Experte: Hans-Herbert Dörfner, Bäckermeister, Chemotechniker

Einsatzort: Quintanilla, Proalbo

Aufgabe: Erweiterung des Müsliriegel-Sortiments

Paraguay:

Der Möbelproduzent Sueñolar testet neue Designideen: Gemeinsam mit Harald Sandner wurde der Prototyp eines Massivholzbettes mit schlichten Formen entwickelt.

Experte: Harald Sandner, Schreinermeister

Einsatzort: Ypacaraí, Sueñolar

Aufgabe: Modernisierung Möbeldesign

Costa Rica:

Der Wasserversorger ASADA Olla Cero hat Probleme mit seinem Leitungsnetz: Werner Klar stellt Kostenpläne für Reparatur- und Erneuerungsarbeiten vor.

Experte: Werner Klar, Dipl.-Ing. Bauingenieurwesen

Einsatzort: Puntarenas, ASADA Olla Cero

Aufgabe: Rehabilitation des Wasserversorgungssystems



Mexiko:

Das Ausbildungsinstitut ICATHI bietet Fortbildungskurse für Tontechniker an: Detlef Degener bei der Schulung am Mischpult.

Experte: Detlef Degener, Toningenieur

Einsatzort: Tula de Allende, Instituto de Capacitación para el Trabajo de Hidalgo (ICATHI)

Aufgabe: Weiterbildung Beschallungstechnik



Mittel-, Ost-, Südosteuropa und Kaukasus

Einsätze je Land 2017

Wichtige Einsatzbereiche 2017

Land	Einsätze	Bereich	Einsätze
Albanien	7	Wirtschaftsförderung	185
Armenien	17	Bildungswesen	82
Aserbaidschan	25	Gesundheitswesen	17
Bosnien-Herzegowina	5	Stadtentwicklung	7
Bulgarien	38	Soziale Sicherung	7
Estland	1	Ländliche Entwicklung	5
Georgien	28	Armutsbekämpfung	4
Kosovo	16		
Mazedonien	5		
Moldau, Republik	33		
Rumänien	35		
Serbien	29		
Slowenien	1		
Ukraine	68		
Weißrussland	4		
Total	312		



Armenien:

Kanach Energia bewirtschaftet 370 Hektar Ackerland in schwieriger Höhenlage: Dr. Hans-Georg Brod rät zum Integrierten Pflanzenbau und zur Aussaat von Kichererbsen und Faserlein.

Experte: Dr. Hans-Georg Brod, Diplom-Agraringenieur
 Einsatzort: Mikhayelovka (Region Lori), Kanach Energia
 Aufgabe: Methodencheck im Acker- und Pflanzenbau

Republik Moldau:

In Hîncești lernen angehende Industrienerinnen nach deutschem Vorbild in Schule und Betrieb: Roswitha Kürten bei der Besprechung von Flüchtigkeitsfehlern.

Expertin: Roswitha Kürten, Auslandstechnikerin Damenoberbekleidung
 Einsatzort: Hîncești, Școala Profesională Hîncești
 Aufgabe: Auszubilderschulung Fachpraxis



Ukraine:

Das Kinderkrankenhaus Nr. 5 modernisiert sein Behandlungsangebot: Berthi Fahr erklärt die Vorteile der Bewegungstherapie nach Moshé Feldenkrais und Anat Baniel für Kinder mit infantiler Zerebralparese.

Expertin: Berthi Fahr, Fachkrankenschwester, Heileurythmistin
 Einsatzort: Charkiw, Kinderkrankenhaus Nr. 5
 Aufgabe: Fortbildung pädiatrische Bewegungstherapie



Serbien:

Svilajnac will für Urlauber attraktiver werden: Klaus Schrötter empfiehlt eine Entwicklung des ländlichen Tourismus, den Ausbau der Hotelkapazität und die Anlage von Rad- und Wanderwegen.

Experte: Klaus Schrötter, Landesdirektor der Tourismusgesellschaft Steiermark
 Einsatzort: Svilajnac, Stadtverwaltung von Svilajnac
 Aufgabe: Analyse Tourismuspotenzial

Firmen, Kammern, Organisationen

Einsätze je Bundesland 2017

Bundesland	Einsätze
Baden-Württemberg	14
Bayern	8
Berlin	1
Hessen	1
Niedersachsen	2
Nordrhein-Westfalen	8
Rheinland-Pfalz	1
Sachsen	1
Thüringen	1
Total	*37

*8 Einsätze wurden aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt.



Baden-Württemberg:

Arabian African exportiert Fahrzeuge und Fahrzeugteile in afrikanische und arabische Länder: Gemeinsam mit Erich Rödner (l.) stellt das Unternehmen eine neue Vertriebsstrategie auf die Beine.

Experte: Erich Rödner, Dipl.-Ing. Maschinenbau
 Einsatzort: Ulm, Arabian African
 Aufgabe: Coaching Vertrieb



Baden-Württemberg:

Kübler-Alfermi beliefert Brauereien, Destillereien, Kellereien und Imker mit Mess- und Analysetechnik: Mit der Erstellung eines Geschäftsplans hat die Firma Thomas Seifert (r.) betraut.

Experte: Thomas Seifert, Diplom-Wirtschaftsingenieur
 Einsatzort: Karlsruhe, Kübler-Alfermi
 Aufgabe: Erstellung Businessplan



Rheinland-Pfalz:

Viele junge Unternehmen suchen den Rat gestandener Fachleute: Gerne suchen sie das Gespräch mit Irma Fechter, um offenen Fragen nachzugehen und neue Ideen auf den Prüfstand zu stellen.

Expertin: Irma Fechter, Verkaufs- und Marketingleiterin
 Einsatzorte: junge Unternehmen
 Aufgabe: Hilfe bei der Existenzfestigung



Baden-Württemberg:

Unter dem Namen TecCity baut der VDI in Stuttgart ein neues Bildungszentrum zur Nachwuchsförderung in technischen Berufen auf: Johannes Ersing unterstützte das Vorhaben bei der Erarbeitung eines softwaregestützten Projektplans.

Experte: Johannes Ersing, Dipl.-Ing. Maschinenbau, MBA
 Einsatzort: Stuttgart, VDI Württembergischer Ingenieurverein (WIV)
 Aufgabe: Unterstützung Projektmanagement

SES

Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler

Einsätze je Bundesland 2017

Bundesland	Einsätze
Baden-Württemberg	90
Bayern	5
Bremen	5
Hamburg	1
Hessen	88
Niedersachsen	16
Nordrhein-Westfalen	115
Rheinland-Pfalz	2
Sachsen	8
Sachsen-Anhalt	6
Thüringen	6
Total	*342

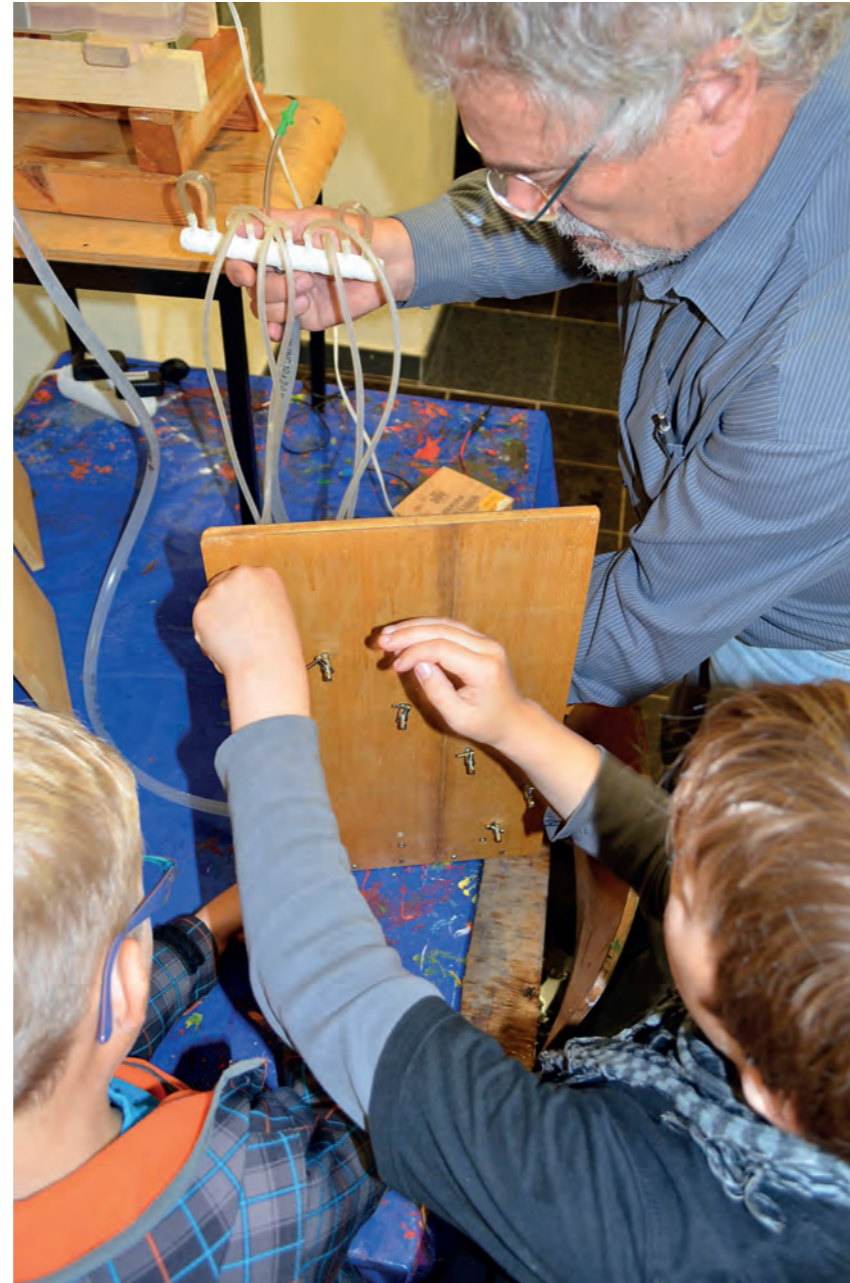
*185 Einsätze wurden aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt.



Hessen:

Die Johann Hinrich Wichern Realschule stärkt Jugendliche in der Phase der beruflichen Orientierung mit vielen praxisnahen Angeboten: Schüler im Rollenspiel Vorstellungsgespräch mit Kurt Klemens und Carl Jaeger (r.).

Experten: Carl Jaeger, Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik
Kurt Klemens, Bankkaufmann
Einsatzort: Kassel, Johann Hinrich Wichern Realschule
Aufgabe: Training Bewerbungsgespräch



Nordrhein-Westfalen:

Die Eine-Welt-Schule legt großen Wert auf freiwilliges Lernen: Wolfgang Wirsig und seine Kurse machen Grundschulkindern neugierig auf Technik im Alltag.

Experte: Wolfgang Wirsig, Dipl.-Ing. Elektrotechnik
Einsatzort: Minden, Eine-Welt-Schule
Aufgabe: Technik für Grundschulkindern



Baden-Württemberg:

In den VABO*-Klassen der Justus-von-Liebig-Schule werden Zuwanderer mit geringen Deutschkenntnissen auf die Ausbildung vorbereitet: Bernhard Trautwein bringt jungen Menschen das Berufsbild des Kochs nahe.

Experte: Bernhard Trautwein, Hotelbetriebswirt
Einsatzort: Mannheim, Justus-von-Liebig-Schule
Aufgabe: Übungen zur Berufspraxis

* Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen



Thüringen:

ARTemis vermietet Kunstwerke an Arztpraxen, Anwaltskanzleien oder auch Cafés: Bernd Reuter hilft der Schülerfirma mit Tipps zu Kostenkalkulation und Mitarbeitermotivation. Zudem organisiert er Besuche bei nachhaltig arbeitenden Unternehmen wie der Deutschen Post.

Experte: Bernd Reuter, Diplom-Ingenieur-Ökonom
Einsatzort: Erfurt, Evangelisches Ratsgymnasium Erfurt
Aufgabe: Coaching Schülerfirma

Initiative VerA**

VerA-Begleitungen je Bundesland 2017

Bundesland	Begleitungen
Baden-Württemberg	941
Bayern	574
Berlin	267
Brandenburg	93
Bremen	67
Hamburg	167
Hessen	330
Mecklenburg-Vorpommern	42
Niedersachsen	454
Nordrhein-Westfalen	587
Rheinland-Pfalz	382
Saarland	6
Sachsen	220
Sachsen-Anhalt	46
Schleswig-Holstein	81
Thüringen	173
Total	*4.430

* 1.795 Begleitungen wurden aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt.

** Die SES-Initiative VerA wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Wichtige Ausbildungsberufe bei VerA

- Altenpfleger/in
- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Bäcker/in
- Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik
- Erzieher/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Friseur/in
- Hotelfachmann/frau
- Industriemechaniker/in
- Kaufmann/frau für Büromanagement
- Koch/Köchin
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in
- Maler/in und Lackierer/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Maurer/in
- Metallbauer/in Konstruktionstechnik
- Straßenbauer/in
- Tiefbaufacharbeiter/in
- Tischler/in
- Verkäufer/in
- Zimmerer/Zimmerin



Sachsen:

Darius macht seine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker im Görlitzer Autohaus Liske: Roland Palowsky (r.) zeigt ihm, wie man ökonomisch lernt und seine Ziele fest im Blick behält.

Experte: Roland Palowsky, Diplom-Pädagoge
 Einsatzort: Görlitz
 Aufgabe: Förderung der Lernmotivation



Nordrhein-Westfalen:

Unmittelbar nach ihrer Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin wurde Tabitha fest angestellt: Angelika Menges hat der jungen Mutter beigebracht, wie man Mehrfachbelastungen managt und schwierige Situationen übersteht.

Expertin: Angelika Menges, Industriekauffrau, Lehrerin
 Einsatzort: Werl
 Aufgabe: Hilfe bei Selbstorganisation und Krisenbewältigung

Baden-Württemberg:

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten und anfänglichen Zweifeln an seiner Berufswahl ist Meikel heute Bäckergeselle: Gelernt hat er in der Dinkelbäckerei Kleinle, sicher durch die Prüfungen brachte ihn Kurt Freitäger (r.).

Experte: Kurt Freitäger, Diplom-Betriebswirt
 Einsatzort: Ludwigsburg-Poppenweiler
 Aufgabe: Stärkung von Selbstwertgefühl und Zielstrebigkeit



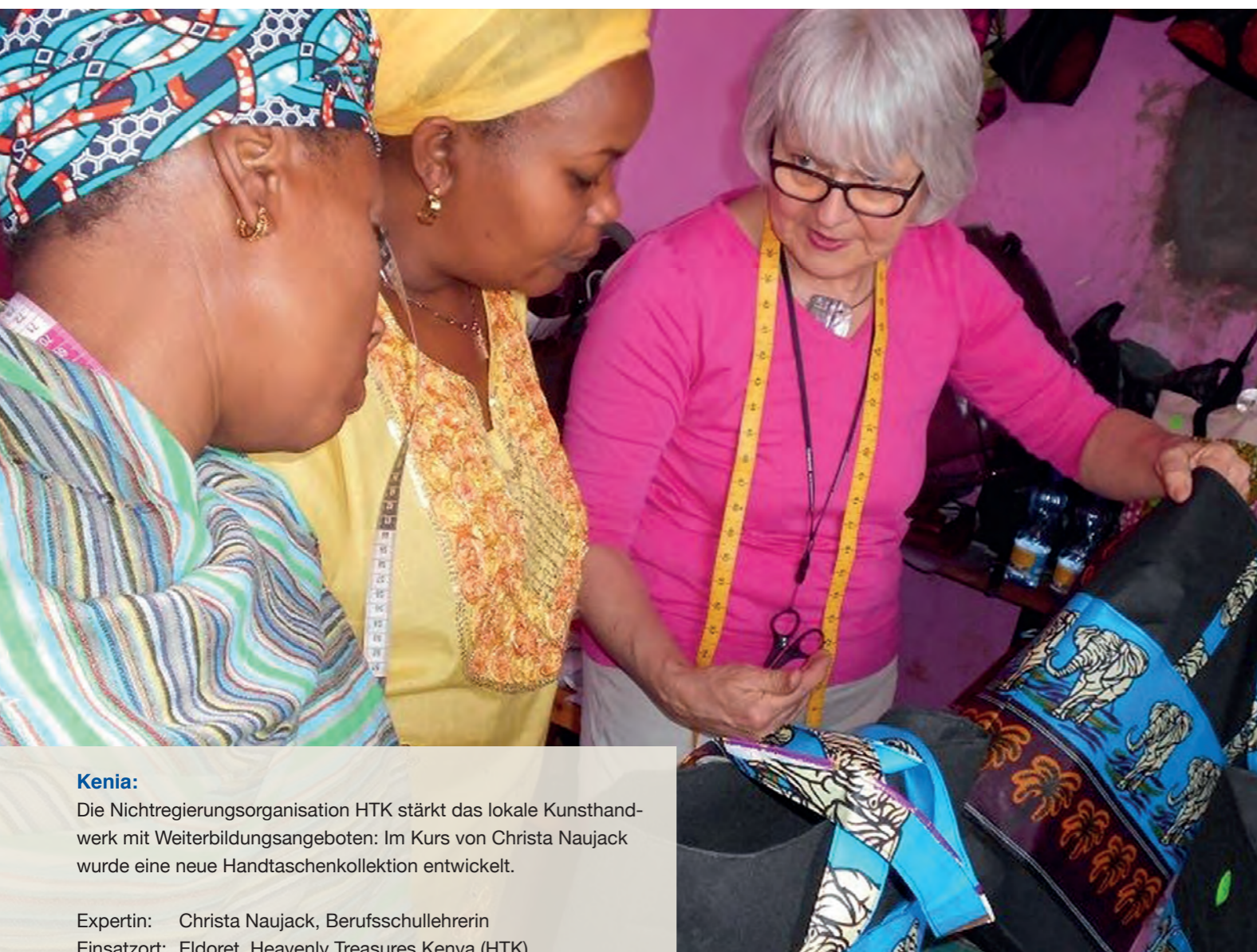
Foto: Allgemeine Bäckerzeitung



Baden-Württemberg:

Gloria und Dieter Lünstroth kümmern sich um Auszubildende in Gesundheitsberufen: Huong Giang und Sangram haben mit ihrer Hilfe die Prüfungen zu Pflegeassistentin und -assistent bestanden. Jetzt qualifizieren sich die beiden weiter.

Expertin: Gloria Lünstroth, Chefarztsekretärin
 Experte: Dieter Lünstroth, Krankenhausapotheker
 Einsatzorte: Meersburg, Überlingen
 Aufgabe: Sprachcoaching und fachliche Begleitung



Kenia:

Die Nichtregierungsorganisation HTK stärkt das lokale Kunsthandwerk mit Weiterbildungsangeboten: Im Kurs von Christa Naujack wurde eine neue Handtaschenkollektion entwickelt.

Expertin: Christa Naujack, Berufsschullehrerin
 Einsatzort: Eldoret, Heavenly Treasures Kenya (HTK)
 Aufgabe: Schulung Produktdesign



Tansania:

PROBONO fördert deutsch-afrikanische Schulpartnerschaften: Dieter Creutzburg im Gespräch mit einem Fachkollegen.

Experte: Dieter Creutzburg, Gymnasiallehrer für Mathematik und Physik
 Einsatzort: Moshi, PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt
 Aufgabe: Weiterbildung Physikunterricht

Zuschüsse für zehn Prozent aller Einsätze im Ausland

Seit 1983 unterstützt der Förderverein die Aktivitäten des SES im Ausland. Er hilft Auftraggeberinnen und Auftraggebern mit knappem Budget bei der Finanzierung der lokalen Einsatzkosten und setzt sich vor allem für Einsätze in den Bereichen Ausbildung, Gesundheit und Soziales ein.

2017 bezuschusste der Förderverein insgesamt 183 SES-Einsätze in 31 Ländern – gut zehn Prozent aller internationalen Experteneinsätze des Jahres. Die zur Verfügung gestellten Mittel beliefen sich auf mehr als 74.000 Euro, die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden auf rund 87.000 Euro.

Vorstandsvorsitz in neuen Händen

Am 8. Juni 2017 hat die Mitgliederversammlung des Fördervereins einen neuen Vorstand gewählt: Als Vorsitzender ging Otmar Greiff aus der Wahl hervor, als Geschäftsführerin wurde Ursula Roth im Amt bestätigt. Das neue Team an der Vereinsspitze sieht seine wichtigste Aufgabe in der Spenden- und Mitgliederwerbung.

Spendenkonto

Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.
 Volksbank Köln Bonn eG
 IBAN: DE50 3806 0186 2005 8200 17
 BIC: GENODED1BRS

Verein zur Förderung des SES	2017		2016	
Beiträge und Spenden	87.363 €		76.028 €	
Förderleistung	74.127 €		90.238 €	
Mitglieder	370		376	
Geförderte Einsätze	183		196	
Förderländer	31		37	

Wichtigste Förderländer	geförderte Einsätze	
	2017	2016
Tansania	40	17
Ghana	20	16
Südafrika	14	0
Madagaskar	12	11
Marokko	11	16
Namibia	11	1
Uganda	10	25
Kongo, Demokratische Republik	7	2
Moldau, Republik	7	9
Ruanda	7	9



Myanmar:

Der Metallverarbeiter Shwe Pon San stellt unter anderem Schalttafeln, Schränke und Kabelpritschen her: Volker Beyer erläutert die CNC-Steuerung einer Stanzmaschine.

Experte: Volker Beyer, Dipl.-Ing. Konstruktion und Fertigungstechnik
 Einsatzort: Mandalay, Shwe Pon San
 Aufgabe: CNC-Schulung, Arbeitsplatzgestaltung

Gesamtleistung und wirtschaftliche Lage

Der SES hat das Geschäftsjahr 2017 mit zufriedenstellenden Ergebnissen abgeschlossen: Erträge von 12,458 Mio. Euro glichen die Aufwendungen in Höhe von 12,458 Mio. Euro aus. Gegenüber 2016 stiegen die Umsatzerlöse um 6,7 Prozent. Im Hintergrund dieser Entwicklung stehen gute Einsatzzahlen und eine erneut großzügige Unterstützung durch die öffentliche und private Hand.

So stellte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für Einsätze in Entwicklungs- und Schwellenländern ausreichende Mittel in Höhe von 8,930 Mio. Euro zur Verfügung. Auch finanzierte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Initiative VerA mit 2,939 Mio. Euro und Einsätze zur Unterstützung der Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration (KAUSA) mit

476.000 Euro. Ferner bezuschusste der SES-Förderverein internationale Einsätze mit mehr als 74.000 Euro.

Als wichtige Förderer des Schulprogramms Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler sind zu nennen: die Otto Wolff Stiftung in Nordrhein-Westfalen mit 35.000 Euro, die Commerzbank-Stiftung in Hessen mit 10.000 Euro und die Hanns-Voith-Stiftung in Baden-Württemberg mit 4.000 Euro. Schuleinsätze im Rahmen vom Kasseler Übergangsmangement Schule-Beruf an Kasseler Gesamtschulen unterstützten das Jugendamt der Stadt Kassel mit 2.500 Euro und die Firma Hübner mit 1.000 Euro. Als Sponsorin für Einsätze in Willkommensklassen für junge Flüchtlinge an berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg trat erneut die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) auf.

Die Aufwendungen für Projektkosten betragen 4,656 Mio. Euro, die Personalkosten stiegen auf 5,415 Mio. Euro. Letzteres erklärt sich vor allem durch die Ausweitung der Initiative VerA. Die Sachkosten gingen auf 2,387 Mio. Euro zurück.

Der Qualität verpflichtet

Besonderen Wert legte der SES auch 2017 auf die Weiterentwicklung der elektronischen Datenverarbeitung und die weitere Umsetzung des 2009 eingeführten Qualitätsmanagements. Investitionen wie diese sind für den SES essenziell: Sie entsprechen seinem Selbstverständnis als ‚lernende Organisation‘.

In diesem Sinne wird die Effizienz und Effektivität der Arbeit des SES von ihm selbst wie auch von seinen Partnerinnen und Partnern regelmäßig hinterfragt. Der SES sieht sich verpflichtet, seine Tätigkeit dauerhaft und nachhaltig auf hohem Niveau zu halten und – wo immer möglich – zu optimieren. Ein enges Netz eigener sowie externer Kontrollen garantiert, dass der SES die ihm zur Verfügung stehenden Mittel korrekt verwendet und seine Arbeit stets verbessert.

Wertschöpfung dank Ehrenamt

An der Finanzierung der SES-Einsätze sind verschiedene Stellen beteiligt. Eine wichtige Rolle nehmen die von den Auftraggeberinnen und Auftraggebern getra-

Finanzielle Daten

Ergebnisrechnung (sämtliche Werte in T €)	2017	2016
Erlöse	12.327	11.556
Spenden	89	88
Sonstige Erträge	42	10
Summe der Erträge	12.458	11.654
Projektkosten	4.656	3.901
Personalkosten	5.415	5.031
Sachkosten	2.387	2.718
Summe der Aufwendungen	12.458	11.650
Jahresergebnis	**0	*4

* nach Dotierung von Rücklagen

** vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafterin

Der vorläufige Jahresabschluss 2017 des SES ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und wird einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung unterzogen. Das Betriebsstättenfinanzamt hat die Gemeinnützigkeit der SES GmbH erneut anerkannt.

genen Kosten und die unterstützenden Sachleistungen der deutschen Wirtschaft ein. Diese Leistungen, die nur zum Teil in die handelsrechtliche Ergebnisrechnung eingehen, hatten 2017 einen Wert von rund 14,8 Mio. Euro. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Expertinnen und Experten des SES lässt sich nur annähernd monetär beziffern. Bewertet man jeden Einsatztag im Ausland mit 250 Euro und jedes Treffen im Rahmen der Begleitungen junger Menschen in Deutschland mit 40 Euro, so ergibt sich bei rund 129.600 Einsatztagen im Jahr 2017 ein Betrag von etwa 17,2 Mio. Euro. Die eingesetzten öffentlichen Mittel beliefen sich demgegenüber auf insgesamt 11,9 Mio. Euro. Addiert man die genannten Beträge, so errechnet sich für alle Einsätze des Jahres 2017 ein Wert von gut 43,9 Mio. Euro.

Den größten Anteil an dieser Wertschöpfung hatte mit 39 Prozent das ehrenamtliche Engagement der Expertinnen und Experten. Der Anteil der Sachleistungen der deutschen Wirtschaft und der von den Auftraggeberinnen und Auftraggebern getragenen Kosten belief sich auf 34 Prozent, der Anteil der öffentlichen Mittel auf 27 Prozent: Dem Einsatz öffentlicher Mittel stand damit auch 2017 ein Mehrfaches an Leistung auf Experten- und Auftraggeberseite gegenüber.



Beim Parlamentarischen Mittag in Berlin am 30. Mai 2017: S.E. Igor Cesar, Botschafter der Republik Ruanda, und Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller

Organe und Aufgaben

Die SES-Stiftung ist die alleinige Gesellschafterin der SES GmbH. Sie hat ihren Sitz in Bonn und wurde 2003 von den vormaligen Gesellschaftern der GmbH ins Leben gerufen: vom Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

Stiftungsorgane sind Vorstand, Kuratorium und Geschäftsführung. Letztere lenkt die Geschäfte von Stiftung und GmbH. Der Vorstand genehmigt die Finanz- und Einsatzplanung der GmbH, stellt den Jahresabschluss fest, bestellt und entlastet die Geschäftsführung. Als Kontrollgremium der Stiftung fungiert das Kuratorium. Es unterstützt und entlastet den Vorstand, nimmt den Rechenschaftsbericht entgegen und berät über die Entwicklung und den Geschäftsplan der GmbH.

Vorstand und Kuratorium sind mit hochrangigen Repräsentanten der vier Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft und namhaften Vertretern großer Unternehmen besetzt. Sie alle nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr, fördern die Arbeit des SES und sind der Geschäftsführung in allen übergeordneten Fragen bedeutende Ratgeber.

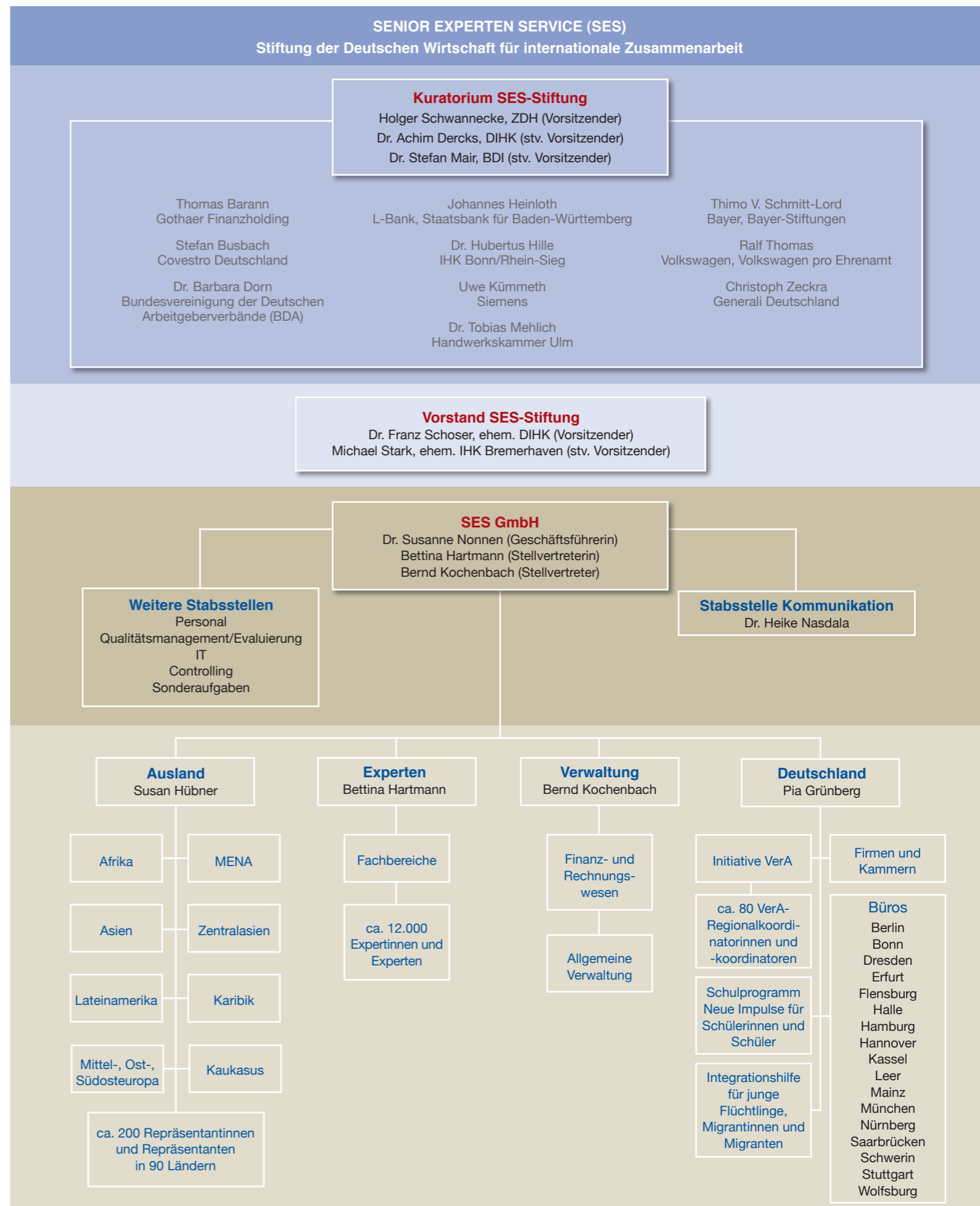
Ende 2017 belief sich das Stiftungskapital auf über eine Million Euro. Erträge aus diesem Vermögen kommen strategisch wichtigen Vorhaben des SES zugute.

Parlamentarischer Mittag

Eine feste Größe unter den Veranstaltungen, die von der SES-Stiftung ausgerichtet werden, ist der Parlamentarische Mittag. Seit 2003 lädt die Stiftung einmal jährlich zu diesem Treffen nach Berlin ein – traditionsgemäß in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft.

Der Parlamentarische Mittag bietet Mitgliedern des Deutschen Bundestags, Exzellenzen, Botschaftern und Gästen aus einigen Bundesministerien und Verbänden die Gelegenheit zum informellen Austausch mit Fachleuten des SES.

2017 stand der Parlamentarische Mittag unter der Schirmherrschaft der ehemaligen Bundesfamilienministerin und langjährigen Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr. Grußworte sprachen S.E. Igor Cesar, der Botschafter der Republik Ruanda, und Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller.



Einsätze je Land 1983 – 2017

A Ägypten	258	Griechenland	3	Malediven	13	Sierra Leone	38
A Äquatorialguinea	1	Großbritannien	1	Mali	17	Simbabwe	113
A Äthiopien	519	Guatemala	165	Malta	26	Singapur	3
A Afghanistan	36	Guinea	19	Marokko	220	Slowakei	32
A Albanien	147	Guyana	11	Mauretanien	26	Slowenien	55
A Algerien	32	Haiti	102	Mauritius	3	Somalia	25
A Angola	3	Honduras	127	Mazedonien	93	Sowjetunion	31
A Antigua und Barbuda	5	Indien	889	Mexiko	714	Spanien	3
A Argentinien	241	Indonesien	531	Moldau, Republik	947	Sri Lanka	141
A Armenien	82	Irak	3	Mongolei	766	St. Vincent und die	
A Aserbaidschan	162	Iran	124	Montenegro	11	Grenadinen	1
B Bahrain	2	Irland	1	Mosambik	46	Sudan	22
B Bangladesch	69	Island	2	Myanmar	97	Südafrika	107
B Belarus	383	Israel	4	Namibia	299	Südsudan	1
B Belgien	7	Italien	4	Nepal	320	Swasiland	3
B Belize	5	Jamaika	32	Nicaragua	142	Syrien	72
B Benin	23	Jemen	162	Niederlande	1	Tadschikistan	129
B Bhutan	42	Jordanien	97	Niger	4	Taiwan	13
B Bolivien	706	Jugoslawien	3	Nigeria	56	Tansania	691
B Bosnien und		Kambodscha	304	Österreich	1	Thailand	308
B Herzegowina	119	Kamerun	253	Oman	1	Timor-Leste	15
B Botsuana	50	Kasachstan	1.095	Pakistan	561	Togo	83
B Brasilien	335	Katar	4	Palästinensische		Trinidad und Tobago	15
B Brunei	3	Kenia	178	Gebiete	8	Tschad	2
B Bulgarien	1.358	Kirgisistan	276	Panama	10	Tschechische Republik	60
B Burkina Faso	31	Kolumbien	224	Papua-Neuguinea	2	Tschechoslowakische	
B Burundi	54	Kongo, Demokratische		Paraguay	238	Republik	31
C Cabo Verde	14	Republik	47	Peru	212	Türkei	153
C Chile	147	Kongo, Republik	1	Philippinen	241	Tunesien	107
C China	6.324	Korea, Demokratische		Polen	168	Turkmenistan	132
C Costa Rica	58	Volksrepublik	2	Portugal	20	Uganda	402
C Côte d'Ivoire	15	Korea, Republik	53	Ruanda	188	Ukraine	560
C Dominikanische		Kosovo	101	Rumänien	1.114	Ungarn	52
C Republik	64	Kroatien	57	Russische		Uruguay	67
C Ecuador	201	Kuba	13	Föderation	1.330	USA	2
C El Salvador	43	Laos	129	Salomonen	1	Usbekistan	610
C Eritrea	44	Lesotho	19	Sambia	69	Venezuela	55
C Estland	218	Lettland	315	Samoa	19	Vereinigte	
C Fidschi	1	Libanon	84	Saudi-Arabien	17	Arabische Emirate	6
C Frankreich	1	Liberia	12	Schweden	1	Vietnam	347
C Gabun	2	Libyen	4	Schweiz	1	Zentralafrikanische	
C Gambia	8	Litauen	523	Senegal	8	Republik	2
C Georgien	183	Madagaskar	200	Serbien	134	Zypern	1
C Ghana	351	Malawi	72	Serbien und		länderübergreifend	9
C Grenada	1	Malaysia	69	Montenegro	104		

Total Ausland 31.411
Total Deutschland 15.894





Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
 Dr. Susanne Nonnen, SES-Geschäftsführerin
Verantwortlich für den Text:
 Dr. Heike Nasdala, Pressesprecherin
Redaktionelle Mitarbeit:
 Aljoschka Dippold, Julia Haun, Petra Leven,
 Dr. Reinhold Meyer, Anne Schacke

Gestaltung: www.pinger-eden.de
Druck: Brandt GmbH, Bonn
Fotos: SES, sofern nicht anders vermerkt
Titel:
 Christa Naujack im Kenia-Einsatz
 Bernhard Trautwein mit VABO-Schülern in Baden-Württemberg